



LIECHTENSTEINER Vaterland

heute mit
Wirtschaftsregional
und KUL

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Marken sind seine Spielwiese
Leone Ming gründete vor 20 Jahren seine Agentur. Ein Gespräch über die Relevanz von Marken. **WR**

Antrittsbesuch in Wien
Regierungschef Daniel Risch traf sich gestern mit Bundeskanzler Sebastian Kurz. **2**



Die Kunst geht neue Wege

Wenn Fische den Wänden entlangflitzen und Gesichter an der Decke tanzen. Wenn Punkte durch den ganzen Raum schweben und sich Kreise in alle Richtungen drehen. Dann steht man mitten im House of Digital Art in Romanshorn. Das KuL-Team hat das Museum der etwas anderen Art besucht. Das Multimedia-Format lässt den Traum vieler Modernisten Wirklichkeit werden: Malerei und Musik zu verbinden. Obwohl Kultur sehr viel mit Tradition und Kunstgeschichte zu tun hat, schlägt sie sich auch in der Moderne nieder und geht neue Wege. Wie beispielsweise mit der Krypto-Kunst. Die digitale Kunst ist im Trend und lässt aufhorchen. Neue Wege geht auch Georg Biedermann, Leiter des Kinder- und Jugendtheaters im TAK. Nach fast drei Jahrzehnten TAK-Karriere geht er in Pension. Im Interview blickt Georg Biedermann auf eine Zeit mit vielen interessanten und unvergesslichen Begegnungen zurück. Und schliesslich geht es in der aktuellen Ausgabe um Sabine Bockmühls «Eiertänze». **KUL**

Sapperlot

Können Sie von sich behaupten, Geschichte geschrieben zu haben? Ich kann. Nur leider weiss fast niemand davon. Hiermit möchte ich das gerne ändern. Es war vor zwei Jahren. Ein kleines Fürstentum feierte sein 300-jähriges Bestehen. Ausgiebig wurde der Staatsfeiertag des Fürstentums zelebriert. Auf dem Programm stand auch ein Interview mit dem Staatsoberhaupt. Als Radio-Praktikant war meine einzige Aufgabe an diesem historischen Tag, um 17 Uhr den Aufnahmeknopf zu drücken. Das Interview wurde geführt, Wichtiges gesagt, aber ich vergass, den Knopf zu drücken. Um 17.30 Uhr stand ich ohne Interview da. Was nun? Zur Not wurde ein Beitrag mit einem lokalen Ski-Talent ausgestrahlt. Und zu meiner Überraschung: keine Reaktion. Niemandem fiel auf, dass das Staatsoberhaupt nicht auf Sendung ging. Die Anekdote ist zwar nicht weltbewegend. Aber als Fussnote zum 300-Jahre-Jubiläum könnte sie doch Erwähnung finden. *Elias Quaderer*

Krankenkassen fordern Psychiatriekonzept

Dies, da 2020 bei den psychiatrischen Behandlungen die Kosten gestiegen sind.

Patrik Schädler

Im vergangenen Jahr sind die Kosten in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) mit 1,3 Prozent unterdurchschnittlich gestiegen. Dies teilte der Liechtensteinische Krankenkassenverband (LKV) schon anfangs März mit. Gestern präsentierte der Verband zusätzliche Details zum vergangenen Jahr. In vielen Bereichen sind die Kosten gesunken. Aufgrund der Coronapandemie kam es zu weniger Konsultationen von Ärzten, Chiropraktoren und Physiotherapeuten. Auch die ambulanten Spitalbehandlungen seien erstmals seit langer Zeit zurückgegangen. Gestiegen sind die Kosten bei stationären Spitalaufenthalten, Apotheken und Laboratorien. Auch dies lässt sich zum Teil auf die Pandemie zurückführen. Während die

Kosten in den Akutspitälern der Zentrum- und Grundversorgung sogar leicht gesunken seien, «stiegen die Kosten bei den Spezialkliniken, den Rehabilitationseinrichtungen und vor allem in der Psychiatrie», so der LKV.

«Anstieg fand vorwiegend in einer psychiatrischen Klinik statt»

Und der Kassenverband wird für einmal sehr eindeutig: «Dieser starke Anstieg in der Psychiatrie fand vorwiegend bei einer psychiatrischen Klinik statt, welche 2019 ihre Tätigkeit in der Region aufgenommen hat.» Dass damit der LKV direkt das Clinicum Alpinum auf Gaflei anprangert, ist klar. Der Kostenanstieg hätte nicht durch den Kostenrückgang bei den bereits tätigen psychiatrischen Kliniken kompensiert werden können. Etwas abschwächend schiebt der LKV nach:

«Diese Angebotsausweitung erklärt den Kostenanstieg aber nicht zur Gänze, die Kosten in der psychiatrischen Versorgung steigen schon seit geraumer Zeit an.»

Aus diesem Grund fordern die Krankenkassen ein Versorgungskonzept im Bereich Psychiatrie. Dies wäre schon länger notwendig. Nun habe man bei der Regierung einen Antrag eingereicht. «Ein Versorgungskonzept muss die Leistungserbringer innerhalb der Psychiatrie koordinieren, sodass keine Doppelspurigkeiten entstehen und Behandlungsprozesse und -pfade klar sind. So wird sichergestellt, dass Patientinnen und Patienten die für ihr Leiden richtige Behandlung erhalten.»

Dabei gehe es nicht darum, die Anzahl der Leistungserbringer zu vermindern, sondern um eine «Qualitätssteigerung» für die Patienten.

Bern empört über Steueroasen-Vorwurf

Am Mittwoch bezeichnete US-Präsident Joe Biden die Schweiz als «Steueroase». Aus Bern wird diese Kritik scharf zurückgewiesen. «Die Schweiz erfüllt sämtliche internationalen Standards in Steuersachen», sagte Peter Minder, der Sprecher von Finanzminister Ueli Maurer. Darum seien die Vorwürfe des US-Präsidenten «nicht angebracht» und «völlig überholt». Bereits zu Monatsbeginn bezichtigte Finanzministerin Janet Yellen die Schweiz des ruinösen Steuerwettbewerbs. Allerdings: Weder der Präsident noch die Finanzministerin beschuldigen die Schweiz der aktiven Mithilfe zum Steuerbetrug. Darum ist anzunehmen, dass sich die Aussagen der US-Regierung primär an die heimische Geschäftswelt richteten. Zur Finanzierung seiner ambitionierten sozial- und wirtschaftspolitischen Pläne will Biden vor allem «Corporate America» zur Kasse bitten. *(red) 19*

13 zusätzliche Coronafälle gemeldet

Innerhalb des letzten Tages wurden 13 weitere laborbestätigte Fälle gemeldet. Damit verzeichnete das Fürstentum bisher insgesamt 2921 Fälle. Der Schnitt der letzten 7 Tage liegt bei 10 neuen Fällen pro Tag. In den letzten 14 Tagen sind 362 Personen, in den letzten 7 Tagen 179 Personen jeweils hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. 6 erkrankte Personen sind derzeit hospitalisiert und 71 enge Kontaktpersonen befinden sich gegenwärtig in Quarantäne. *(ikr)*

Mars-Hubschrauber hat Startprobleme

Nach drei erfolgreichen Flügen hat ein geplanter vierter Start des Mini-Hubschraubers «Ingenuity» auf dem Mars vorerst nicht geklappt. Der Helikopter habe am Donnerstag nicht vom Boden abgehoben, teilte die US-Raumfahrtbehörde Nasa per Kurznachrichtendienst mit. In der vergangenen Woche war «Ingenuity» zum ersten Mal abgehoben – und hatte damit als erstes Luftfahrzeug einen Flug auf einem anderen Planeten absolviert. Danach war der Helikopter noch zwei weitere Male geflogen – weiter und schneller als zuvor. *(dpa)*

Mobilfunkbetreiber treten bei 5G-Ausbau in Liechtenstein auf die Bremse



Während rund um die Landesgrenzen langsam auf 5G aufgerüstet wird, herrscht in Liechtenstein bei der neuen Mobilfunktechnologie noch Stillstand. Die Frequenzen hätten bereits vergeben werden können, doch die Mobilfunkbetreiber haben vorerst kein Interesse. Das hat seine Gründe. **Wirtschaft regional** Bild: Keystone

IHR PROFI FÜR RASENPFLGE
Allen Wünschen gewachsen

Waldburger Gartenbau
waldburger-gartenbau.ch

Solidarität ist Zukunft

LANV
Ihre Gewerkschaft.

